

PER1-102 Klarer Kompass für Krisenzeiten (NEU)

Antragsteller*in: Thomas Ladwig (KV Düsseldorf)

Text

Von Zeile 101 bis 102 einfügen:

Die Stadtverwaltung muss als Arbeitgeberin hier selbst mit positivem Beispiel vorangehen (Digitale Transformation). (Verweis Kapitel Digitalisierung)

Neues wagen, nachjustieren und gegebenenfalls zurücknehmen

Wir sind uns bewußt, das gerade umfangreichere Neuerungen und Änderungen hier auch ein erhebliches Maß an Unsicherheit und Konfliktpotentialen beinhalten. Dies soll entschärft werden: d.h. wo dies besonders gegeben ist, zugleich eine Korrektur oder Rücknahme möglich erscheint, sollen Maßnahmen zunächst versuchsweise und/oder zeitlich befristet erfolgen. Nach einer definierten Frist wird dann bewertet, ob sie tragfähig sind, möglichst unter Beteiligung der Bürger*innen. Je nach Lage werden sie danach auf die ganze Kommune ausgeweitet, dauerhaft etabliert oder nachjustiert, eventuell auch ganz zurückgenommen. International gibt es gute Beispiele für den Erfolg eines solchen Ansatzes, vor allem im Bereich Mobilität (etwa Stockholm).

Begründung

Viele Neuerungen, Änderungen gehen mit Interessenkonflikten einher, und das verschärft sich nun mit/nach Corona noch. Diese mit größtmöglicher Akzeptanz zu befrieden ist oft schwer (insb. z.B. im Bereich Mobilität). Die klare Ankündigung Sachen erstmal partiell, testweise, temporär einzuführen und dann erst - unter Bürger*innen - Beteiligung final zu entscheiden, erhöht unsere Handlungsfähigkeit und verringert Konfliktpotentiale - auch wahlstrategisch bei ja möglichst vielen Wähler*innen.